

VinKids Stärnli & Bäre – Prävention Missbrauch

Ziel der Prävention sexueller Ausbeutung, wie auch geistlicher und emotionaler Grenzverletzungen ist:

eine Kultur des gegenseitigen Respekts und der Achtung im Umgang zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu schaffen.

Schau hin: Sexuelle Ausbeutung bildet in allen Formen einen zentralen Angriff auf die Persönlichkeit der/des Betroffenen. Grenzverletzungen im sexuellen Bereich - beabsichtigt oder unbeabsichtigt – können die Betroffenen nachhaltig beeinträchtigen. Sexuelle Ausbeutung darf kein Tabuthema mehr sein.

Gute Körperkontakte schützen vor Ausbeutung!

Sensibilisierung und Prävention sind wichtig, denn

- sie brechen ein Tabuthema und unterstützen die richtige Reaktion im Ernstfall.
- in jedem Verein und Organisation können Abhängigkeiten und heikle Situationen zwischen Kinder, Jugendliche und Erwachsenen entstehen.
- sexualisierte Gewalt oder sexuelle Belästigungen kommen auch unter Kindern und Jugendlichen vor.
- viele Männer, die sich in der Kinder- oder Jugendarbeit engagieren sind verunsichert, inwieweit sie Kinder und Jugendliche noch berühren dürfen (Sensibilisierung schützt auch Mitarbeitende).
- Kinder und Jugendliche haben oft ein hohes Vertrauen in ihre Leiter/innen und Betreuungspersonen. Das kann sie dazu bewegen, von erlittenen Handlungen zu sprechen. Es ist gut, wenn die Verantwortlichen wissen, wie sie darauf richtig reagieren.
- weil es auch unbeabsichtigte Grenzüber tretungen gibt. Prävention ist Aufklärung und Information.

In unserer Arbeit können wir von 3 Ebenen sprechen, welche wir regelmässig thematisieren und dafür sensibilisieren wollen. Jede Art von Grenzverletzung wollen wir vermeiden.

Körperliche Ebene: Sexuelle Ausbeutung bildet in allen Formen einen zentralen Angriff auf die Persönlichkeit der/des Betroffenen. Grenzverletzungen im sexuellen Bereich - beabsichtigt oder unbeabsichtigt – können die Betroffenen nachhaltig beeinträchtigen.

- Hilfe bei Toilettenbesuch, Umziehen, Wickeln usw., wenn möglich:
 - Jungs mit Männern, Mädchen mit Frauen
 - in Gruppen gehen, MitarbeiterIn mit mind. 2 gleichgeschlechtlichen Kindern
 - die WC-Türe innerhalb der Toilette offenlassen
- Nähe – Distanz regeln
 - Keine Müntschi ins Gesicht geben
 - persönliche Grenzen des Kindes berücksichtigen (wenn es z.B. bei einem Spiel mit Körperkontakt nicht mitmachen möchte, nicht auf den Schoss möchte)

Geistliche Ebene: Geistlicher Missbrauch bildet einen zentralen Angriff auf die Identität der/des Betroffenen. Grenzverletzungen im geistlichen Bereich - beabsichtigt oder unbeabsichtigt - können Betroffene nachhaltig beeinträchtigen.

- Glaube basiert auf Freiwilligkeit, ein Kind darf immer nein sagen (laut beten, salben, für das Kind beten, etwas aufsagen) und das akzeptieren wir
- Alle Fragen sind erlaubt
- Wir verzichten auf jede Art von Druck oder Blossstellen in der Gruppe

Emotionale Ebene: Emotionale Abhängigkeiten oder Grenzverletzungen - ob beabsichtigt oder unbeabsichtigt - bilden einen zentralen Angriff auf den Selbstwert der/des Betroffenen und können nachhaltig beeinträchtigen.

- Wir bemühen uns um ein bewusstes Wahrnehmen von Kindern und Jugendlichen und ihrer Situation (aus schwierigen Verhältnissen, mit tiefem Selbstwert oder hohem Bedürfnis an Nähe).

-
- Wir bemühen uns um ein bewusstes Wahrnehmen von uns selbst (es kann einem als Mitarbeiter auch schmeicheln und Bestätigung geben, wenn ein Kind/Jugendlicher auf einem fokussiert ist).
 - Wir lösen Exklusivität in Beziehungen auf (nicht das Gefühl geben er/sie ist beliebter als andere).

Ansprechperson bei sexuellen Übergriffen

(Person aus der Vineyard Aarau, keine Berührung zu VinKids oder VinTeens)

Jean & Helene Hutmacher

Mobile Helene: 079 832 39 50

Mobile Jean: 079 337 80 79

Mail Helene: helenehut@gmx.net

Mail Jean: j.hutmacher@bluewin.ch

Kontaktperson Vinkids Chile:

Sandra Gassmann

Mobile: 079 819 56 14

Mail: sandra.gassmann@vineyardaarau.ch

Gemeindeleiter Vineyard Aarau:

Boris Eichenberger

Mobile: 079 323 40 30

Mail: boris.eichenberger@vineyardaarau.ch

Fachstellen:

Limita

Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung

Bertastrasse 35

8003 Zürich

Telefon 044 450 85 20

Beratungsstelle Opferhilfe Aargau-Solothurn

Vordere Vorstadt 5

5001 Aarau

Telefon 062 835 47 90